

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 11. Jänner. (Orig.-Ber.) Der heutige Markt eröffnete in äußerst fester Haltung. Die Marktlage, geringes Offertmaterial gegenüber dringender Bedarfsfrage, hat nicht die geringste Milderung erfahren. Preise verblieben auf höchstem Stande.

Vorstendviehmarkt.

Wien, 11. Jänner. (Orig.-Ber.) Angemeldet waren für den heutigen Markt 8726 Stück Schweine, zu Beginn desselben jedoch nur aufgetrieben: 2549 Stück Frischlinge und 5136 Stück Fetteschweine, zusammen 7685 Stück Schweine. Der Auftrieb an Fetteschweinen war heute um 700 Stück größer als letzten Dienstag. Der Auftrieb war aber qualitativ schlechter als in der Vorwoche. Aus diesem Grund vermochten sich die Preise für Primaware fest zu behaupten. Hochprima-Fetteschweine stellten sich um 10 bis 20 K. teurer. Alle übrigen Qualitäten notierten bei ruhigem Verkehr unverändert. Fleischschweine blieben gleichfalls im Preise unverändert.

Es notierten: Prima-Fetteschweine von K. 4.90 bis K. 5.—, ausnahmsweise K. 5.20, mittelschwere von K. 4.30 bis K. 4.70, alte Schweine von K. — bis K. —, leichte Schweine von K. 3.40 bis K. 4.20 und Jungschweine von K. 2.80 bis K. 4.20, ausnahmsweise K. —, alles pro Kilogramm Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Wiener Pferdemarkt.

Wien, 10. Jänner. (Orig.-Ber.) Zum Verkauf wurden auf den Markt gebracht: 157 Pferde für Gebrauchs- und 161 Pferde für Schlachtzwecke. Es wurden bezahlt: Kutschpferde zu 800 K. bis 1600 K., leichte Fugpferde zu 600 K. bis 1200 K., schwere Fugpferde zu 1400 K. bis 2400 K., Pferde für Schlachtzwecke zu 224 K. bis 500 K. Der Markt verlief lebhaft.